

Betreff:

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
Jahresabschluss 2022 - Feststellung

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

20.04.2023

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 04.05.2023

Sitzungstermin

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2022 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 4.459.201,24 € und weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 € aus.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle) werden in Höhe von rd. 94,8077 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von rd. 5,1923 % von der Stadt Braunschweig (Stadt) gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadthalle von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 14 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 5 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthalle und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Stadthalle hat sich in seiner Sitzung am 22. März 2023 mit dem Jahresabschluss 2022 befasst und die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 in der vorgelegten Fassung empfohlen.

Bei Gesamterträgen in Höhe von 5.570 T€ (inkl. Zinserträgen) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 10.029 T€ (inkl. Zinsaufwendungen und Steuern) erwirtschaftet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 einen Fehlbetrag in Höhe von 4.459 T€.

Der Fehlbetrag wird gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages der Stadthalle von den Gesellschafterinnen SBBG und Stadt entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis ausgeglichen. Folglich wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von 4.228 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von 231 T€ entfällt.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2021	Plan 2022	Ist 2022	Plan 2023
1	Umsatzerlöse	4.711	3.525	5.428	4.403
	<i>Veränderung in % zum Vorjahr/Plan</i>		-25,2%	+15,2% / +54,0%	-18,9%
2	Sonstige betriebliche Erträge	778	12	142	12
3	Materialaufwand*	-1.400	-1.016	-1.432	-1.172
4	Personalaufwand	-2.474	-2.897	-2.676	-3.060
5	Abschreibungen	-1.412	-1.261	-1.179	-1.241
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen**	-3.978	-3.333	-4.342	-5.170
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-3.775	-4.970	-4.059	-6.229
8	Zins-/Finanzergebnis	-212	-214	-201	-238
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-3.987	-5.184	-4.259	-6.467
11	sonstige Steuern	-200	-200	-200	-200
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	-4.187	-5.384	-4.459	-6.667

* Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

** Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen, Raumaufwendungen

Das Jahresergebnis setzt sich aus einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Stadthalle in Höhe von 2.434 T€, einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Volkswagen Halle in Höhe von 1.195 T€ sowie einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Eintracht-Stadion in Höhe von 830 T€ zusammen.

Die Abweichungen in den einzelnen Betriebsteilen gegenüber der Wirtschaftsplanung 2022 stellen sich wie folgt dar:

Betriebsteil	Plan-Ergebnis 2022 - in T€ -	Ist-Ergebnis 2022 - in T€ -	Differenz - in T€ -
Stadthalle	-3.118	-2.434	+684
Volkswagen Halle	-1.150	-1.195	-45
Eintracht-Stadion	-1.116	-830	+286
Gesamt	-5.384	-4.459	+925

Die Corona-Pandemie bestimmte zunächst auch im Jahr 2022 das Veranstaltungsgeschäft. Im Laufe des Jahres wurden die meisten Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus SARS-CoV-2 aufgehoben, sodass im vierten Quartal nahezu ein Normalbetrieb bei der Veranstaltungsdurchführung möglich war.

Die sich anschließende Multi-Krise trifft die Veranstaltungsbranche in vielen Bereichen. Hier führt zunehmender Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der technischen Dienstleistungen, vermehrt zu Schwierigkeiten in der Durchführung von Events. Auch das durch die Energiepreissteigerung und Inflation reduzierte Freizeitbudget des Endverbrauchers wirkt sich direkt auf die Kartenkäufe für Publikumsveranstaltungen aus.

Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen im Jahr 2022 beläuft sich auf 347 bei einer Besucherzahl von 498.085. Hiervon sind allein 222 Veranstaltungen dem Segment „Tagungen/Kongresse“ zuzuordnen, welches auch den Sitzungsbetrieb der Stadt Braunschweig umfasst. Im Vergleich zum Jahr 2019, welches das letzte Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie ist, ist ein Besucherrückgang um 45 % zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 5.428 T€ und fallen damit gegenüber dem Vorjahr und der Planung höher aus. Dies ist im Wesentlichen auf den ganzjährigen Betrieb des Impfzentrums und der Errichtung einer Aufnahmeeinrichtung für Kriegsvertriebene aus der Ukraine in den Monaten März bis Mai in der Stadthalle zurückzuführen. Hierdurch konnten Umsatzerlöse in Höhe von 1.275 T€ generiert werden. Positiv wirken u. a. höhere Pachtzahlungen für das Eintracht-Stadion aufgrund des Aufstiegs von Eintracht Braunschweig in die 2. Liga (+151 T€) und Großveranstaltungen im Eintracht-Stadion (+179 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 142 T€ und beinhalten im Wesentlichen Auflösungen von Wertberichtigungen, Rückstellungen und Sonderposten für Investitionszuschüsse.

Im Materialaufwand werden die Veranstaltungskosten ausgewiesen. Diese betreffen im Wesentlichen den Betrieb des Impfzentrums sowie der Aufnahmeeinrichtung und fallen korrespondierend zum Anstieg der Umsatzerlöse höher aus als geplant.

Die Personalaufwendungen liegen mit 2.676 T€ um 221 T€ unterhalb des Planwertes. Dies ist zum einen auf den Einsatz von Kurzarbeit und zum anderen auf die Nichtbesetzung einer Planstelle sowie dem geringen Bedarf an Kapazitäten für den Empfang der Stadthalle zurückzuführen.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 1.179 T€ und liegen damit auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit 4.342 T€ um 1.009 T€ höher aus als geplant. Hierzu trägt insbesondere ein Anstieg der Instandhaltungsaufwendungen bei, die im Rahmen der Erfüllung der Sicherheitsvorgaben bezüglich des Brandschutzes für die Volkswagen Halle und für Reparaturmaßnahmen im Stadion angefallen sind.

Das Zinsergebnis liegt mit 201 T€ auf Planniveau.

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind nicht angefallen. Die sonstigen Steuern belaufen sich auf 200 T€ und betreffen Grundsteuern (199 T€) und Kfz-Steuern (1 T€).

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 795 T€. Wesentliche Investitionen waren die Erneuerung der Rangbeleuchtung (197 T€) und des Basketballparketts (97 T€), die Beschaffung von Ersatzscheinwerfer (87 T€) sowie eine neue Abfallsortierung (63 T€) für die Volkswagen Halle. Einige größere Investitionsmaßnahmen konnten aufgrund fehlender Kapazitäten bei Lieferanten nicht umgesetzt werden. Das Anlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 16.016 T€ und hat sich

damit unter Berücksichtigung der Anlagenzu- und -abgänge sowie den Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr (16.085 T€) geringfügig um 69 T€ reduziert.

Die Prüfung durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 23. Februar 2023 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2022 der Stadthalle sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

4.133,00 9.902,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

12.006.186,00 12.262.195,00

2. Technische Anlagen und Maschinen

854,00 1.661,00

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

3.617.177,00 3.739.252,00

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

387.573,01 71.938,68

16.011.790,01 16.075.046,68

16.015.923,01 16.084.948,68

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

309.757,29 443.638,03

2. Forderungen gegen Gesellschafter

409.201,24 220.907,56

3. Sonstige Vermögensgegenstände

195.828,40 187.858,64

914.786,93 852.404,23

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

461.689,46 216.374,70

1.376.476,39 1.068.778,93

C. Rechnungsabgrenzungsposten

49.703,85 31.258,66

17.442.103,25 17.184.986,27

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

26.000,00 26.000,00

II. Kapitalrücklage

3.362.565,39 3.251.565,39

3.388.565,39 3.277.565,39

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

104.183,00 26.048,00

C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

525.910,00 485.857,40

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

10.605.535,00 11.599.075,00

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

245,00 0,00

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

776.733,62 498.866,01

4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.800.000,00 0,00

5. Sonstige Verbindlichkeiten

9.147,92 1.106.748,88

davon aus Steuern 6.650,00 EUR (Vorjahr 6.650,00 EUR)

davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 75,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)

13.191.661,54 13.204.689,89

231.783,32 190.825,59

E. Rechnungsabgrenzungsposten

17.442.103,25 17.184.986,27

Braunschweig, den 21. Februar 2023



Stephan Lemke
Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	5.428.147,95	4.711.075,09
2. Sonstige betriebliche Erträge	141.657,35	778.035,78
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.431.787,15	1.400.055,03
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.102.015,42	1.908.034,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 128.869,80 EUR (Vorjahr 114.732,99 EUR)	573.545,27	566.043,95
	2.675.560,69	2.474.078,13
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.179.068,16	1.411.884,18
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.341.902,95	3.978.161,36
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200.795,84	211.968,77
8. Ergebnis nach Ertragsteuern	-4.259.309,49	-3.987.036,60
9. Sonstige Steuern	199.891,75	199.767,75
	-4.459.201,24	-4.186.804,35
10. Erträge aus Verlustübernahme	4.459.201,24	4.186.804,35
11. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Braunschweig, den 21. Februar 2023



Stephan Lemke
Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, Braunschweig

1. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig.

Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist die Vermarktung von Räumen und Flächen und damit im Zusammenhang stehenden Nebenleistungen für Veranstaltungen aller Art.

Die Jahresverluste der GmbH werden nach § 17 des Gesellschaftsvertrages bis zur Höhe der in den Wirtschaftsplänen ausgewiesenen Jahresfehlbeträge von den Gesellschaftern entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis abgedeckt.

Gemäß Pachtvertrag mit der Stadt Braunschweig vom 2. Oktober 2014 ist die Gesellschaft berechtigt, die Stadthalle im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben. Gleichzeitig verpflichtet sie sich, die ordnungsgemäße Erhaltung und Unterhaltung auf eigene Rechnung vorzunehmen.

Ebenfalls mit Datum vom 2. Oktober 2014 wurde der Pachtvertrag über das Eintracht-Stadion abgeschlossen. Danach ist die Gesellschaft auch berechtigt, das Stadion im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben bei gleichzeitiger Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Erhaltung und zur Unterhaltung.

Seit dem 1. Januar 2013 ist die GmbH Pächterin des auf dem Grundstück St. Leonhard 14 stehenden öffentlichen Parkdecks sowie der Straße „An der Stadthalle“. Die Nutzung und der Betrieb sowie die Verpflichtung zur Bauwerkserhaltung durch die Gesellschaft sind im Pachtvertrag vom 2. Oktober 2014 geregelt.

Mit Wirkung vom 30. Juni 2014 ist die Gesellschaft Eigentümerin der Volkswagen Halle Braunschweig. Gemäß Kaufvertrag vom 13. Juni 2014 hat die Gesellschaft das zu Gunsten der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig im Erbbaugrundbuch eingetragene Erbbaurecht einschließlich der darauf errichteten Volkswagen Halle gekauft. Gleichzeitig wurde die Vertragsdauer im Erbbaurechtsvertrag bis zum 31. Dezember 2112 verlängert.

Seit 2012 hat die Gesellschaft ein Nachhaltigkeitsmanagement eingeführt und ist nach dem „Green Globe“ Standard zertifiziert. Ergänzend hat die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH die „Charta der Vielfalt“ und den Nachhaltigkeitskodex der deutschen Veranstaltungsbranche „fairpflichtet“ unterzeichnet, hieraus ergibt sich die Verpflichtung, im Rahmen der Aufgabenbereiche und Handlungsmöglichkeiten zu einem verantwortungsbewussten nachhaltigen Handeln, das möglichst umfassend ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/sozio-kulturelle Aspekte berücksichtigt. Ergänzend ist die GmbH Teil der Ausbildungsinitiative „100pro“, die sich einer hohen Ausbildungsqualität und Erfüllung fairer Ausbildungsbedingungen verschrieben hat.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch 2022 bestimmte zunächst die Corona-Pandemie das Veranstaltungsgeschäft, im Laufe des Jahres wurden aber die meisten Einschränkungen aufgehoben, so dass im letzten Quartal bereits fast von einem Normalbetrieb bei der Veranstaltungsdurchführung gesprochen werden konnte.

Die sich anschließende Multi-Krise trifft die Veranstaltungsbranche seither jedoch in Gänze: Coronabedingte Fachkräfte Abwanderung und demographischer Wandel sorgen zunehmend für Schwierigkeiten in der Durchführung von Events. Stagehands kommen immer häufiger aus dem nicht deutschsprachigen Raum. Im Bereich Rigging ist bundesweit eine Mangelsituation eingetreten, die früher oder später zur Absage von Veranstaltungen führen wird.

Die Verfügbarkeit von Energie kann bisher sichergestellt werden, die Preisentwicklung ist noch nicht abschließend absehbar, führt aber zu erheblichen Kostensteigerungen bei der Veranstaltungsdurchführung, die an die Kunden und Kartenkäufer weitergegeben werden muss.

Die u. a. aus der Energiepreissteigerung resultierende Inflation reduziert das Freizeitbudget des Endverbrauchers, was sich direkt auf Kartenkäufe für Publikumsveranstaltungen auswirkt. In den letzten Wochen zeichnet sich hier eine leichte Entspannung ab, so muss das Verbraucherverhalten eng beobachtet werden.

Die 2020 bis 2022 coronabedingt verschobenen Veranstaltungen werden bis Anfang des zweiten Quartals 2023 nachgeholt sein, erst das zweite Halbjahr 2023 wird zeigen, wo die Veranstaltungsbranche nach Corona steht. Ob sich die Tendenz der vermehrten Open Air Events zwischen Juni und September des letzten Jahres fortsetzen wird, bleibt ebenso abzuwarten.

3.2. Geschäftsverlauf

Die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH hat im Jahr 2022 in den drei Betriebsstätten 347 Veranstaltungen mit insgesamt 498.085 Teilnehmern durchgeführt. (Vorjahr: 381 Veranstaltungen; 136.250 Teilnehmer).

Die Anzahl der Veranstaltungen ist auf Grund der Corona-Situation und nur sehr eingeschränktem Betrieb der Stadthalle wenig aussagekräftig. Positiv ist die Entwicklung der Besucherzahl zu bewerten.

In der Betrachtung der wesentlichen Marktsegmente ergeben sich folgende Daten:

	2022		2021	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	27	75.245	24	14.977
Gesellschaftliche Veranstaltungen	27	9.317	7	1.171
Tagung/Kongress	222	23.982	282	12.242
Sport	58	368.654	55	102.005
Ausstellungen/Sonstiges	13	20.887	13	5.855
Gesamt	347	498.085	381	136.250

Zu den einzelnen Betriebsstätten wird unter der Ertragslage berichtet.

Im ersten Quartal 2022 wurden erneut Teile des Personals in Kurzarbeit geschickt, im zweiten Quartal war keine Kurzarbeit mehr möglich und so wurde die am 30.06. endende Vereinbarung zur Kurzarbeit nicht mehr verlängert.

Neben der Durchführung von Veranstaltungen konnte die Betriebsgesellschaft auch 2022 helfen die Stadt Braunschweig in Krisenlagen maßgeblich zu unterstützen. Ganzjährig wurden Räumlichkeiten für das verkleinerte Impfzentrum zur Verfügung gestellt. Zwischen März und Mai 2022 wurden Teile der Stadthalle als Aufnahmeeinrichtung für Kriegsvertriebene aus der Ukraine genutzt. In äußerst kurzfristiger und konstruktiver Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Braunschweig und später mit dem Johanniter Hilfsdienst konnte eine angemessene Aufnahmeeinrichtung umgesetzt werden.

Nachhaltigkeit: Seit 2012 sind die Stadthalle (zurzeit keine Auditierung) und die Volkswagen Halle nach dem Green Globe Standard zertifiziert. Im Jahr 2023 wird auch das Eintracht-Stadion erstmals ein Audit durchlaufen. Das Thema Nachhaltigkeit gehört für das Team der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH zum Standard. Erneute Optimierungen konnten im zweiten Halbjahr den Energieverbrauch (Fernwärme/Strom) zwischen 15 und 20 % (abhängig von der Liegenschaft/Energieart) senken. Zusammen mit der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG werden im Jahr 2023 sowohl im Eintracht-Stadion wie auch auf dem Anbau der Volkswagen Halle erste Photovoltaik Anlagen installiert, die im Eigenverbrauch große Teile der Grundlast tragen können und Spitzenlasten senken werden.

Compliance: Die Überprüfung der Compliance-Prozesse gehört zum internen Standard. Speziell im Bereich der IT Compliance wird die Notwendigkeit regelmäßig deutlich. Die Gefahr externer Angriffe auf die Systeme der Gesellschaft ist latent vorhanden und deshalb müssen die Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungen bzw. Informationen sensibilisiert bleiben/ werden.

Ertragslage

Stadthalle

Die Zahl der Veranstaltungen in der Stadthalle liegt mit 138 Veranstaltungen zwar deutlich unter Vorjahr (191), allerdings waren für 2022 gar keine Veranstaltungen mehr in der Stadthalle geplant, da die Sanierung beginnen sollte. Die Besucherzahlen haben sich mit 7.052 (VJ 7.520) kaum verändert. Die Impfinge und die Kriegsvertriebenen aus der Ukraine wurden hierbei nicht erfasst.

Bis auf eine Messe fanden 2022 ausschließlich Tagungen, Schulungen/Prüfungen bzw. Sitzungen im Wesentlichen der Stadt Braunschweig, des Regionalverbandes und anderer Verbände statt, ergänzt durch Gerichtsverhandlungen des OLG und LG Braunschweig.

Von Januar bis Dezember 2022 war die Stadthalle erneut die Basis für das Impfzentrum, von März bis Mai wie oben erwähnt die Aufnahmeeinrichtung für Kriegsvertriebene aus der Ukraine. Diese beiden Sondersachverhalte sorgten monetär für einen Ausgleich der Kosten, die durch den ungeplanten Weiterbetrieb der Stadthalle verursacht wurden.

Die Umsatzerlöse liegen bei 1.994 T€ (Vorjahr 2.831 T€ /2.009 T€ nur Impfzentrum), davon sind 734 T€ durch das Impfzentrum generiert worden und 541 T€ durch die Aufnahmeeinrichtung. Der sonstige Rückgang des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr entspricht dem Rückgang an Veranstaltungen. Geplant war für 2022 kein Umsatz, da die Stadthalle bereits geschlossen sein sollte.

Den gegenüber Plan um 1.994 T€ höheren Umsatzerlösen stehen 1.357 T€ höhere Gesamtaufwendungen gegenüber. Die höheren Gesamtaufwendungen sind i. W. durch den Betrieb des Impfzentrums, der Aufnahmeeinrichtung sowie dem Weiterbetrieb der Stadthalle verursacht worden. Dagegen stehen Unterschreitungen im Personalaufwand durch die Kurzarbeit, geringerem Bedarf der Kapazitäten Empfang und Nichtbesetzung einer Planstelle.

Insgesamt liegt die Überschreitung der Erlöse über der Überschreitung der Kosten. Somit liegt der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Stadthalle bei insgesamt 2.434 T€ und liegt damit um 684 T€ besser als der Planansatz von 3.118 T€.

Volkswagen Halle

In der Volkswagen Halle wurden 114 (VJ 136) Veranstaltungen mit 144.325 (VJ 39.981) Besuchern durchgeführt. Dies bedeutet zwar eine Reduzierung bei der Veranstaltungsanzahl, die jedoch i. W. aus der Verschiebung der Ausschüsse der Stadt Braunschweig zurück in die Stadthalle resultiert. Dafür fanden ab April jedoch wieder kulturelle Veranstaltungen statt, was sich auch in der hohen Steigerung der Besucherzahl um 360% zeigt, wobei auch die Basketballspiele wieder vor Publikum ausgetragen werden konnten.

Die Umsatzerlöse liegen bei 2.210 T€, was deutlich über den beiden Vorjahren liegt, es bedeutet jedoch eine deutliche Unterschreitung gegenüber dem Plan (2.713 T€). Für das Jahr 2022 waren die Umsatzerlöse sehr hoch geplant, da viele Veranstaltungen aus den beiden Vorjahren nachgeholt werden sollten. Leider war das erste Quartal noch durch Corona eingeschränkt und die Verunsicherung der Kunden führte dazu, dass auch später im Jahr nicht alles was geplant war, realisiert wurde.

Den unter Plan liegenden Umsatzerlösen von 2.210 T€ stehen auch deutlich gesunkene Aufwendungen, besonders in den Bereichen Veranstaltungskosten sowie Raumaufwendungen (Reinigung, Strom und Fernwärme) gegenüber.

Auch die Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen tragen durch reduzierte externe Dienstleistungen zur Kostenunterschreitung bei. Lediglich die Instandhaltungskosten werden überschritten, dies begründet sich durch Arbeiten zur Erfüllung von Sicherheitsvorgaben bzgl. des Brandschutzes, weiteren notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Durchführung in der kleinen Variante und Anpassungen der Gegebenheiten in der Volkswagen Halle zur adäquaten Umsetzung von Veranstaltungsformaten aus der Stadthalle in der Volkswagen Halle. In Summe liegen die Gesamtaufwendungen 424 T€ unter Plan.

Der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Volkswagen Halle beträgt insgesamt 1.195 T€ und liegt damit 45 T€ schlechter als der Planansatz von 1.150 T€.

Eintracht-Stadion

Im Eintracht-Stadion wurden 95 Veranstaltungen (VJ 54) mit 346.708 (VJ 88.749) Besuchern durchgeführt. Der Anstieg der Veranstaltungen ist darauf zurückzuführen, dass die Westtribüne wieder für Tagungen und auch gesellschaftliche Veranstaltungen wie Abibälle und Weihnachtsfeiern genutzt werden konnte. Dadurch, dass nur noch zwei Ligaspiele der Eintracht zu Beginn des Jahres mit nur 500 Zuschauern stattfinden durften, ist auch die Besucherzahl wieder annähernd auf dem Niveau vor der Corona Pandemie. Auch die Saison der GFL im American Football fand wieder vor Zuschauern und mit sechs Spielen statt.

Die Umsatzerlöse liegen bei 1.223 T€ und damit über dem Vorjahresniveau (853 T€) und Plan (813 T€). Die Planüberschreitung resultiert i. W. aus dem Aufstieg von Eintracht (151 T€) und einer Großveranstaltung von VW FS (179 T€).

Die Gesamtaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Plan um 188 T€, dies entsteht zum einen aus den gestiegenen Veranstaltungskosten für die Volkswagen Veranstaltungen und zum anderen durch die höheren Instandhaltungskosten auf Grund notwendiger größerer Reparaturmaßnahmen.

Der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Eintracht-Stadion beträgt insgesamt 830 T€ und liegt damit 286 T€ besser als der Planansatz von 1.116 T€.

Gesamtbetrieb

Das Jahresergebnis der Stadthallen Betriebsgesellschaft weist bei Gesamterträgen in Höhe von 5.569 T€ (VJ 5.489 T€) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 9.800 T€ (VJ 9.464 T€) sowie einem Zins-/Finanzergebnis von -201 T€ (VJ -212 T€) und neutralen Aufwendungen (27 T€) einen Verlust von -4.459 T€ (Vorjahr -4.187 T€) aus. Gegenüber dem Planansatz von -5.384 T€ ergibt sich eine positive Abweichung von 925 T€.

Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 44 (VJ 44) Mitarbeiter (darunter acht Teilzeitstellen und fünf Auszubildende) beschäftigt.

Im Februar und März befanden sich, mit abnehmender Tendenz, Mitarbeiter in Kurzarbeit. Der Personalaufwand liegt auf Grund der Kurzarbeit, der Nichtbesetzung einer Stelle, und dem geringeren Bedarf an Kapazitäten und Überstunden für den Empfang (der Empfang Stadthalle wurde monetär durch das Impfzentrum übernommen) unter Plan.

3.3. Finanzlage

Die geringfügige Veränderung des Eigenkapitals ergibt sich aus einer Zuführung in die Kapitalrücklage zur Tilgung des Darlehens aus Anlass des Kaufes der Volkswagen Halle (111 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzieren sich um die Tilgungssumme 2022, da im Jahr 2022 keine Darlehensaufnahme über ein Kreditinstitut erfolgt ist.

Dieses Jahr ist erstmalig eine Darlehensaufnahme von 1,8 Mio.€ über die Experimentierklausel bei der Stadt Braunschweig erfolgt.

Zukünftige Investitionen sollen auch weiterhin über langfristige Darlehensaufnahmen finanziert werden.

Kurzfristig steht über eine Cashpool-Vereinbarung mit der Stadt Braunschweig jederzeit eine Darlehenssumme bis 1,7 Mio. € zur Verfügung. Im Jahr 2020 wurden 500 T€ und im Jahr 2021 600 T€ aus dem Cashpool abgefordert, diese Summe wurde im Jahr 2022 über die o.g. Darlehensaufnahme bei der Stadt abgelöst.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Zur Absicherung der Liquiditätslage wird monatlich ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldein- und -ausgänge vermittelt.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2022 jederzeit ihre Verbindlichkeiten zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen begleichen. Die Liquiditätslage ist gesichert.

3.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verändert sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,26 Mio. € auf rd. 17,44 Mio. €. Die Sachanlagen reduzieren sich nur geringfügig, da sich die Abschreibungen und Neuinvestitionen fast neutralisieren. Auch die Position Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände verändert sich nur geringfügig. Die wesentliche Veränderung findet bei dem Bankguthaben statt, das sich um rd. 0,25 Mio. € erhöht.

Die in 2022 abgeschlossenen Investitionen belaufen sich auf 795 T€, wobei als wesentliche Investitionen die Rangbeleuchtung (197 T€), das Basketballparkett (97 T€), Ersatzscheinwerfer (87 T€), eine neue Abfallsortierung (63 T€) in der Volkswagen Halle zu nennen sind. Zusätzlich wurde eine Kehrmaschine (67 T€) und ein Radlader (44 T€) angeschafft. Einige größere Investitionsmaßnahmen konnten wegen fehlender Kapazitäten bei Lieferanten nicht umgesetzt werden, hier sind bereits Planungskosten über 316 T€ aufgelaufen (Anlagen im Bau).

4. Prognosebericht

Allgemein:

Für die Veranstaltungsbranche ist die Corona-Pandemie faktisch im Laufe des letzten Quartal 2022 beendet worden. Durch die ergänzend auftretende Multikrise (siehe oben) lassen sich Prognosen jedoch erneut kaum seriös abgeben.

Es muss also weiterhin auf Sicht gefahren werden. Eine Bewertung des aktuellen Buchungsstandes kann nur eine erste Einschätzung darstellen, da speziell im Corporate Bereich Veranstaltungen sehr viel kurzfristiger angefragt und umgesetzt werden. Unter Berücksichtigung des nur sehr eingeschränkten Betriebes der Stadthalle, sind die zum Zeitpunkt der Berichterstellung rund 200 gebuchten Veranstaltungen für das Eintracht-Stadion und die Volkswagen Halle als zufriedenstellend, aber ausbaufähig zu bezeichnen.

Die Entwicklung der Veranstaltungsbranche insgesamt zeigt sich aktuell äußerst diffus. Auf Seiten der Veranstalter herrscht größere Unsicherheit, sowohl im Bereich der Firmenkunden und Tagungs-Veranstaltern wie auch bei den Tournee-Veranstaltern aus unterschiedlichen Gründen.

Die bereits umgesetzten Kostensteigerungen in fast allen Gewerken lassen Ticketpreise steigen bzw. machen Neukalkulationen notwendig. Im Firmenkunden-Bereich kommt es zu ersten Veranstaltungsabsagen auf Grund deutlich höherer Cateringpreise, die nicht zu finanzieren sind.

Kartenkäufe durch Besucher erfolgen zurückhaltender und sehr viel später als vor Corona, was eine Planbarkeit für Veranstalter erschwert.

Unklar ist für die Gesellschaft noch die Energiepreisentwicklung. Es ist noch nicht bestätigt, in welchem Umfang der Betrieb von den staatlichen Maßnahmen profitieren wird. Die vorliegenden Preise für die Hauptenergieträger Fernwärme und Strom bewegen sich im 3-fachen Bereich der Vorjahre.

Bei Erstellung des Wirtschaftsplans 2023 ist die Geschäftsführung davon ausgegangen, dass sich die zum Zeitpunkt der Erstellung bestehenden Veranstaltungsbuchungen umsetzen lassen und in der Stadthalle der eingeschränkte Betrieb fortgesetzt wird. Lt. verabschiedetem Wirtschaftsplan 2023 wird mit einem Gesamtumsatz von 4.415 T€ und einem Jahresergebnis von -6.667 T€ geplant.

Betriebsstätten

Stadthalle:

Unter den gegebenen Umständen erfolgt keine aktive Vermarktung der Stadthalle. Neben dem bekannten Sitzungsbetrieb und Gerichtsverhandlungen werden aber partiell Veranstaltungen, im Rahmen der Kundenbindung und Kapazitätsergänzung für die Volkswagen Halle, im Format bis 1.000 Personen in der Stadthalle durchgeführt. Ein Regelbetrieb ist technisch nicht darstellbar.

Mit der Bauordnung befindet sich die Stadthalle Braunschweig in den finalen Abstimmungen zum Zwischenbetrieb der Betriebsstätte.

Mit Beginn des Jahres ist die Projektgesellschaft zur Sanierung der Stadthalle gestartet, so dass im Laufe des Jahres mit konkreten Ergebnissen zum Sanierungsverlauf zu rechnen ist.

Volkswagen Halle:

Die Buchungslage in der Arena am Bürgerpark ist zufriedenstellend.

Mit Umsetzung der s. g. kleinen Variante bietet die Gesellschaft wieder ein umfängliches Portfolio. Die Nachfrage für die kleine Variante ist noch nicht zufriedenstellend, hier sind Vorbehalte auf Kundenseite weiter abzubauen. Für das Projektmanagement ist es weiterhin eine komplexe Situation, den Kunden möglichst optimal zu bedienen, dabei aber die Kapazitäten der Location optimal zu belegen.

Die Volkswagen Halle geht 2023 in das 24. Betriebsjahr, die im Rahmen der bereits vor Corona beauftragten, technischen Prüfung der Volkswagen Halle festgestellten Mängel konnten fast alle abgestellt werden, lediglich die Beschallungsanlage musste verschoben werden, da kein Auftragnehmer gefunden werden konnte. Um die Betriebssicherheit und Funktionalität weiter zu erhalten, bedarf es aber auch zukünftig weitere Investitionen in das Gebäude und erhöhter Instandhaltungsaufwendungen.

Eintracht-Stadion:

Die Betriebsstätte Eintracht-Stadion feiert am 17.06.2023 seinen 100. Geburtstag. Gemeinsam mit Eintracht Braunschweig plant die Gesellschaft hierzu eine öffentliche kostenlose Veranstaltung.

Die Vertragsverhandlungen mit dem Ankernutzer Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA befinden sich in der finalen Phase. Neben der bereits seit Langem formulierten Forderung an den Nutzer zukünftig die Kosten des Spielbetriebes komplett zu übernehmen, kommen nun die Energiepreissteigerungen hinzu, die direkt beim Nutzer ankommen und den finanziellen Aufwand wesentlich erhöhen, was die Verhandlungen nicht einfacher macht.

Die Saison im American Football (New Yorker Lions) ist für das Jahr 2023 gesichert und soll im Mai starten, nach jetzigem Stand mit fünf Ligaspielen und möglicherweise zwei Play Off Heim-Spielen.

Zusätzliche Veranstaltungen (Konzerte, Leichtathletik, Länderspiele) sind für 2023 nicht geplant.

Personal:

Die interne Personalsituation zeigt sich stabil. Entgegen dem Bericht einiger Kollegen aus dem Bundesgebiet gibt es keine Abwanderung.

Es stehen für 2023 planmäßig keine Übertritte in den Ruhestand an. Die pandemiebedingt noch unbesetzte Stelle im Bereich IT wird, wenn möglich, im Laufe des Jahres besetzt.

Themen wie Social Media oder Nachhaltigkeit werden mittelfristig zum Bedarf einer weiteren Stelle führen.

Im August wird die Gesellschaft erneut je einen Ausbildungsplatz zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik sowie zum Veranstaltungskaufman/-kauffrau anbieten. Die Bewerbungslage ist speziell für den technischen Beruf sehr gering. Der Auswahlprozess hat bereits begonnen.

5. Chancen- und Risikobericht

Durch die bereits mehrfach erwähnte Multikrise ergeben sich eine Vielzahl von Risiken.

Chancen/Risiken nach Segmenten:

Sport: Das Risiko des sportlichen Abstiegs eines der drei Ankernutzer ist mit Blick auf die Tabellensituation nicht auszuschließen. Im Basketball entwickeln sich die Besucherzahlen zwar sehr positiv (Schnitt über 3.000 Besucher), es wird aber sicher schwer den Klassenerhalt in der BBL zu sichern. Im Fußball ist die Lage ähnlich, die Mannschaften zwischen Platz 9 und 18 sind sehr eng, so dass es aller sportlicher Anstrengung bedarf die Klasse zu halten.

Im Tanzsport konnte 2022 die Weltmeisterschaft der Standardformationen durchgeführt werden, zwar mit einem sportlichen, jedoch nicht mit einem wirtschaftlichen Erfolg. Auch stellt sich für den Braunschweiger Tanz-Sport-Club die Frage, wie man mit zukünftigen Großveranstaltungen umgehen soll.

Das Reitturnier Braunschweig Classico kann 2023 stattfinden. Kostensteigerungen belasten aber auch hier die Durchführung des 20. Hallenreitturnier in Braunschweig. Die Durchführung für die Folgejahre ist somit nicht endgültig gesichert.

Tagung/Kongress: Die Tendenz zu digitalen Formaten im Bereich bis 50 Teilnehmern hält an. Der analoge Austausch und die sozialen Kontakte fehlen und können nicht kompensiert werden, so dass Kunden bei mehr Teilnehmern wieder vermehrt auf Präsenzveranstaltungen setzen, diese aber punktueller und umfänglicher planen. Durch den Ausfall der Stadthalle ergibt sich kein klares Bild für das Segment. Nationale Kongresse können aktuell auf Grund des Kapazitätsmangels nur bedingt akquiriert werden.

Gemeinsam mit Braunschweig Stadtmarketing GmbH konnte ein MICE-Konzept für die Destination erstellt werden, welches sich in Umsetzung befindet. Hieraus ergeben sich speziell nach Wiedereröffnung der Stadthalle beste Chancen.

Gesellschaftliche Veranstaltungen (Partys, Galas, Bälle): Der Bereich beschränkt sich aktuell auf Abibälle und Tanzschulabschlussbälle. Von ursprünglich sechs Karnevalsveranstaltungen sind in 2023 zwei verblieben. Im Firmenkundenbereich konnten über Vertriebsaktionen mehrere Weihnachtsfeiern gebucht werden, was zukünftig ausgebaut werden soll.

Kulturelle Veranstaltungen: In der Stadthalle und der Volkswagen Halle fanden vor Corona über 100 Show und Konzertveranstaltungen pro Jahr statt. Diese Zahl wird sich die nächsten Jahre zwischen 40 und 60 einpendeln. Mehr ist auf Grund der Belegungen kaum umsetzbar. Inwieweit der Standort Braunschweig, als s. g. B-Standort vom veränderten Buchungsverhalten der Tourneeveranstalter betroffen sein wird, lässt sich noch nicht absehen. Tatsächlich muss dies als Risiko bewertet werden.

Messe/Ausstellungen: Das kleinste Segment für die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH befüllt sich durch Bildungsmessen, kleinere Verkaufsveranstaltungen und der Hochzeitsmesse. Die bis dato größte Messe „handmade“ findet auf Grund der Insolvenz des Veranstalters nicht mehr statt.

Bei den Nebeneinnahmen aus dem Veranstaltungsbetrieb (Garderobengebühren, Pachteinnahmen Gastronomie, usw.) ist die Entwicklung unterschiedlich. Die Garderobenabgabe hat sich deutlich reduziert, da Besucher auf Grund der Energieeinsparverordnung meinen in unseren Locations sei es kalt. Die Erträge aus Gastronomie sind wieder fast auf Vor-Corona Niveau.

Die direkt beauftragten Dienstleister der Gesellschaft sind aktuell konstant leistungsfähig. Die Entwicklung, auch im Bereich der Freelance (Solo-Selbständigen), muss weiterhin eng beobachtet werden, es ist nicht ausgeschlossen, dass es hier mittelfristig zu Ausfällen kommt.

Die allgemeine Sicherheitslage ist seit einigen Jahren ein grundsätzliches Risiko für die Veranstaltungswirtschaft. Eine ständige Überprüfung mittels standardisierter Gefährdungsbeurteilungen und entsprechender Abstimmung mit den zuständigen Behörden erfolgt daher inzwischen routinemäßig.

Potenzielle Risiken aus den Standardbereichen IT, Compliance, Datenschutz, usw. sind weiterhin in Prozessen abgebildet und werden regelmäßig wiederkehrend einem Monitoring unterzogen und soweit notwendig entsprechend angepasst. Für den Bereich IT gilt es ständig zu sensibilisieren, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind Marktrisiken wie oben beschrieben umfänglich vorhanden und müssen ständig überprüft werden. Durch die breite Aufstellung der Gesellschaft können Einbrüche in einzelnen Segmenten kompensiert werden, so dass bestandsgefährdende Risiken zurzeit nicht gesehen werden.

Fazit:

Das wirtschaftliche Ergebnis 2022 kann als positiv bewertet werden, ist aber durch Sondereinflüsse geprägt.

Die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH konnte auch 2022 Teil der Lösung anstehender Probleme sein und wird dies auch zukünftig sein. Es bleibt die Hoffnung, dass die sportlichen Ankernutzer die aktuellen Ligen halten und sich die Buchungslage insgesamt positiv entwickelt. Die Umsetzung der gestellten Aufgaben war und ist nur mit dem jederzeit hervorragenden Einsatz und der Flexibilität unseres gesamten Teams möglich.

Braunschweig, 21. Februar 2023



Stephan Lemke
Geschäftsführer